

Einmal um die Welt



13. Dezember 2011 | 04:00 Uhr | Von Reinhard Frank

Spannte einen großen musikalischen Bogen: Das Collegium Vocale Dänischer Wohld unter Leitung von Dr. Michael Pezenburg. Foto: Frank

Konzert des Collegium Vocale mit vielfältigem Programm

Krusendorf. Zu einer weihnachtlichen Reise um die Welt hatte das Collegium Vocale Dänischer Wohld unter der Leitung von Michael Pezenburg in die Heilige Dreifaltigkeitskirche Krusendorf eingeladen. Lieder aus Deutschland, Italien, Island, Russland, Polen, Wales, England, Frankreich und Spanien wurden gesungen. Damit nicht genug: Einige Mitglieder des Chors haben sogar solistische Qualitäten, wie Gabriele Ismer (Mezzosopran), Sabine Koch (Cembalo, Klavier) und Andrea Riegel (Orgel, Querflöte). Schon das ermöglichte ein ungewöhnlich abwechslungsreiches Programm mit kammermusikalischem Einschlag und Liedgesang. Wenn dann noch ein Könnner wie Wilhelm Altermann-Schoer plattdeutsch und sachkundig moderiert, sogar noch eine heitere Oma-Geschenke-Geschichte beiträgt, kann sich niemand über fehlende Abwechslung beklagen.

Viele Sprachen, viele Länder - aber ein Weihnachten: Vom bitteren Winter über den schön leuchtenden Morgenstern, dem immer wieder gern gehörten "Ave verum" von Wolfgang Amadeus Mozart, "Macht hoch die Tür", Georg Friedrich Händels "Joy to the world" und dem französisch gesungenen "Il est née, le divin enfant" mit Glocken-Imitation bis hin zu "Maria durch ein' Dornwald ging" und "Es ist ein Ros entsprungen" wurde ein großer musikalischer Bogen über die christliche Welt gespannt. Die Herausforderung, mehrfach vom Singen zum Instrument zu wechseln, sich danach wieder in den Chor einzugliedern oder in wechselnden Aufstellungen zu singen, wurde mehrfach gemeistert.

Dabei kam auch die Gemeinde nicht zu kurz: Zweimal war sie an der Reihe: Gemeinsam mit dem Collegium Vocale und von der Orgel begleitet, erklang: "Es ist für uns eine Zeit angekommen" und "Es kommt ein Schiff, geladen". Mit ausgeglichenem Chorklang, wobei die starke Frauenstimmen-Fraktion von mächtig tiefen Männerstimmen wohlklingend unterstützt wurden, kam über die Musik Licht in die spärlich mit Kerzen und wenigen Strahlern erhellte Kirche.

Für das "gute Übereinkommen" - der Chor hatte sich gut vorbereitet und gesungen, die Gemeinde hatte genau zugehört und Beifall gespendet - bedankte sich zum Schluss für die Ausführenden Wilhelm Altermann-Schoer. Nicht ohne den Hinweis auf die Weihnachts-CD, die der Chor gerade eingespielt hatte. Dabei erinnerte er an die Oma aus der Geschichte zuvor. Nach dem Computerkurs schenkte ihr die Familie bald darauf einen Computer ("der zweite Teil des Geschenks"), so dass sie die CD auch per E-Mail beim Chorleiter (dr.pezenburg@gmx.de) für 10 Euro bestellen konnte. Dabei wollte sie eigentlich nichts mit der neuen Technik zu tun haben....

[ZURÜCK ZU SUCHE](#)